

Region Württemberg West  
Nr. 08 – 11.04.2024

- **Blütenbehandlung in Winterraps**
- **Herbizideinsatz in Sommergetreide**
- **Düngungsempfehlung bei Sommergerste und bei Hafer**
- **Termine unserer Felderführungen**

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

die Kulturen explodieren förmlich. Noch nie war die Vegetation so weit vorangeschritten wie in diesem Frühjahr, vor allem die enorme Entwicklung über das vergangene Wochenende war außergewöhnlich. Dementsprechend stehen auch viele Maßnahmen früher an. Der Krankheitsdruck ist aufgrund des nassen Frühjahrs teilweise massiv. Septoria und Gelbrost in Durum, Weizen und Triticale, sowie Rhynchosporium und Netzflecken in der Gerste sind vielfach anzutreffen. Auch der Bedarf an Wachstumsregler ist höher als in den letzten Jahren einzuschätzen. Der frühe Einsatz ist dabei wirkungsvoller.

Die Wettervorhersage lässt hoffen, dass die noch anstehenden Frühjahrsaussaaten nun möglich werden.

## **BLÜTENBEHANDLUNG IN WINTERRAPS**

Die sehr frühe Vegetation wird auch zu einer schnellen Vollblüte beim Winterraps führen. Um die Sclerotinia zu bekämpfen, stehen leistungsstarke Fungizide zur Verfügung, z.B. **Cantus Gold (Aufbrauch in 2024!), Cantus Ultra, Zenby Flex, Propulse oder Tresos**.

Die Applikation erfolgt am besten in der Vollblüte (erste Blütenblätter fallen ab). Eine frühere Applikation ist mit den aktuellen Fungiziden möglich und ist dann sinnvoll, wenn nur eine herkömmliche Spritztechnik zur Verfügung steht. Die Wasseraufwandmenge sollte mit 300 – 400 l/ha möglichst hoch gewählt werden, um eine gute Durchdringung und Benetzung des Bestands zu erzielen. Sinnvollerweise sollte in den Abendstunden gefahren werden, da ist der Raps biegsamer. Aus Sicht des Bienenschutzes ist dieser Termin ebenfalls zu bevorzugen.

Eine Blütenbehandlung wird in engen Rapsfruchtfolgen bei hohem Ertragsniveau standardmäßig empfohlen. Durch die Blütenbehandlung werden zusätzlich die Schotenfestigkeit und der Ölgehalt positiv beeinflusst. Die verbesserte Schotenfestigkeit zahlt sich bei Starkregenereignissen oder leichtem Hagel unmittelbar vor der Ernte aus.

Bei den anstehenden Fungizidbehandlungen ist auf eine gute Benetzung der Stängel zu achten. Der Infektionsort ist nicht die Blüte, sondern die Blattachsen!

Die Empfehlungen mit guter Wirkung gegen Weißstängeligkeit:

- **0,5 kg/ha Tresos 5 m, B4 + Bor + N.** 500 g/kg Fludioxonil, Granulat. Andere Wirkstoffgruppe wie Azole, Carboxamide und Strobilurine. Keine Kreuzresistenz. **Bleibt in Mischung mit bienenungefährlichen Insektiziden B4.**
- **0,8 l/ha Cantus Ultra, B4 + Bor + N.** Wirkstoffkombination aus Boscalid + Pyraclostrobin. **Bleibt in Mischung mit bienenungefährlichen Insektiziden B4.**
- **1,0 l/ha Propulse, B4 + Bor + N.** Tankmischung mit bienenungefährlichen Pyrethroiden **->B2** -> Anwendung nur nach dem Bienenflug bis 23.00 Uhr. Schützt auch Neuzuwachs.
- **0,4 l/ha Zenby + 0,4 l/ha Patel (Zenby Flex Pack) (5 m (0,0,0 m) B4) + Bor + N.** Wirkstoffkombination aus Isofetamid und Prothioconazol mit systemischer Wirkung.

**+ N (Stickstoff):** Die Zugabe von ca. 15 kg Stickstoff zur Blütenspritzung (AHL, Harnstoff aufgelöst) unterstützt den Schotenansatz und ergänzt den Ansatz der noch zu wachsenden Schoten.

**+ Bor:** Raps gehört zu den bekanntermaßen Bor-bedürftigen Kulturen. Insgesamt werden über die Vegetationsperiode ca. 500 g/ha Bor als Blattdüngung empfohlen, also je Maßnahme z.B. **1,0 l/ha Folicin Bor Plus, 1,0 l/ha Lebosol Bor, 10-15 kg/ha Epsos Microtop o.ä.**

Die Schädlinge in der Blüte sind bei uns in der Regel der Kohlschotenrüssler und die Kohlschotenmücke, wobei der Kohlschotenrüssler durch seine Einstiche der Kohlschotenmücke die Möglichkeit für die Eiablage ermöglicht. Die Schäden sind häufig im Randbereich am stärksten ausgeprägt. Zur Bekämpfung der beiden Schädlinge nach Schwellenüberschreitung stehen z.B. Karate Zeon oder Mavrik Vita zur Verfügung. Dem Bienenschutz muss in diesem Fall besondere Beachtung geschenkt werden.

## HERBIZIDEINSATZ IN SOMMERGETREIDE

Die Hauptwirkung der Herbizide kommt über das Blatt. Daher sollte die Masse der Unkräuter bei der Behandlung aufgelaufen sein. Vom Frost geschädigte Bestände sollten sich vorher regeneriert haben. Wenn Unkräuter und Gräser in einem Arbeitsgang bekämpft werden, sind mit Axial mischbare Präparate zu wählen.

### Gräserbekämpfung in Sommergerste und Sommerweizen: Kein Axial in Hafer->Totalschaden!

- 0,9 l/ha Axial 50 gegen Windhalm, Flughafer
- 1,2 l/ha Axial 50 (0 m) gegen Ackerfuchsschwanz und Weidelgras.

Axial 50 hat eine gute Kulturverträglichkeit, geringe Ansprüche an die Anwendungsbedingungen, reagiert aber sensibel auf Tankmischungen bezüglich Wirkungssicherheit gegen Ackerfuchsschwanz. Die beste Wirkung gegen einen Starkbesatz von Ackerfuchsschwanz wird im Soloeinsatz erzielt. Mögliche Tankmischpartner gegen Ackerfuchsschwanz sind Biathlon 4D, Zypar, Starane XL, Ariane C, Saracen. Keine Mischung mit Wuchsstoffen (> 900 g a.i./ha) und Bifenoxhaltigen Produkten, Artus, Antarktis oder mehreren Herbizidpartnern. Gegen Ackerfuchsschwanz nicht mit z.B. Concert, Omnera LQM, Pointer SX oder Pointer Plus kombinieren (möglicher Wirkungsantagonismus). Keine Mischung mit Wachstumsreglern nach BBCH 32.

### Ackerfuchsschwanz Problemflächen:

Auf Ackerfuchsschwanz Problemflächen kann in Sommergerste neben Axial (WSSA Code 1; BBCH 13-39) gegen Herbizid-resistenten Ackerfuchsschwanz die Nebenwirkung von Boxer mit einem anderen Wirkmechanismus (WSSA Code 15) eingesetzt oder ergänzt werden. Zu beachten ist, dass die Zulassung nur gegen Taubnessel, Vogelmiere und Klettenlabkraut vorhanden ist mit 5 l/ha Boxer im Nachauflauf BBCH 11-13. Folgende Möglichkeiten ergeben sich:

Eine reine Boxeranwendung im frühen Nachauflauf im 1-Blattstadium, eine Spritzfolge oder zulassungsbedingt die Axial-Boxer Kombination nur im 3-Blattstadium. Das Bodenherbizid benötigt dabei ein feines, abgesetztes Saatbeet und Bodenfeuchte. Auflagen: NT 145,146, 170

- 5 l Boxer BBCH 11 (0 m)
- 1,2 l/ha Axial 50 + 2,5 l Boxer BBCH 13 (0 m).

### Unkrautbekämpfung in Sommergerste, Hafer, Sommerweizen:

<b>100 g/ha Concert SX</b> 5 (5;0;0) m, NW 701	40% Bodenwirkung. Breitwirksam inkl. Ampfer. Windhalmnebenwirkung; Schwäche Ehrenpreis. Bei stärkerem Besatz mit Klettenlabkraut und Distelarten Zusatz von <b>+ 0,5 l/ha Ariane C</b>
<b>30 g/ha Artus + 60 ml/ha Saracen 5</b> (0;0;0) m	Guter Breitenwirkung inkl. Ehrenpreis und Stiefmütterchen. Zulassung von BBCH 13-25. Auf gute Wachsschicht achten.
<b>1,0-1,5 l/ha Ariane C</b> 0 m	Gute Wirkung gegen Kornblume, Klatschmohn, Kamille, Durchwuchskartoffeln und Distel, Winden. Schwäche Ehrenpreis, Stiefmütterchen. Begrenzte Warenverfügbarkeit.
<b>50 g/ha Pointer Plus</b> 5 (5; 0; 0) m	Sichere Wirkung gegen Klettenlabkraut, Kamille, Stiefmütterchen, Kornblume inklusiv Ampferarten. Schwäche Ehrenpreisarten
<b>70 g/ha Biathlon 4D+ 1,0 l/ha Dash</b> 5 (0;0;0) m	Gute Mischungseignung, Schwäche Stiefmütterchen, TM mit Axial gegen Ackerfuchsschwanz möglich.
<b>1,0 l/ha Zypar</b> 10 (5;5;0) m, NW 706	Gute Wirkung gegen Klettenlabkraut, Kamille, Erdrauch, Storchschnabel u.a. Schwäche Ehrenpreis, Stiefmütterchen. Nicht in Hafer einsetzbar!
<b>0,75 – 1,0 l/ha Omnera LQM</b> 15 (10;5;5) m, NW 701	Flüssige Formulierung aus den Wirkstoffen von Concert SX + Starane. Breitwirksam inklusiv guter Ampferwirkung. Lücke Ehrenpreisarten. <b>Keine Zulassung in Hafer!</b>

Zur besseren Haftung/Benetzung der Spritzbrühe und zur **Manganergänzung: 1,0-1,5 l/ha Folicin Mangan Plus** zusetzen (Spurenelementemangel verstärkt sich besonders durch Trockenheit und schnelles Wachstum)! Dadurch kann Pflanzenstress reduziert und eine wachstumsstimulierende Wirkung erreicht werden.

Die Zugabe einer Teilmenge eines Fungizides ist gegebenenfalls möglich (z.B. 0,5 l/ha Verben/Talio Pro oder Input Classic).

## DÜNGUNGSEMPFEHLUNG BEI SOMMERGERSTE UND BEI HAFER

Das Sommergetreide sollte zeitig gedüngt werden. Die Sommerungen müssen in sehr kurzer Zeit Erträge bilden. Eine ausreichende Grundnährstoffversorgung ist bei diesen Getreidearten besonders wichtig. Der Phosphor- und Kali-Bedarf wird in der Regel über Volldünger gedeckt.

Die N-Nachlieferung ist in Abhängigkeit der Bodenstruktur anzusetzen und die Vorgaben der Düngeverordnung einzuhalten. Die Höhe der N-Gabe bei Braugerste ist anhand standortspezifischer Erfahrungen zu differenzieren:

⇒ **80- 100 kg N + 15- 20 kg S** (höhere Werte für stark tonige Böden). Das aktuelle Braugerstensortiment RGT Planet, Amidala) hat ein besseres Ertragspotential und höheren N-Entzug (10 - 15 kg N/ha) als früher z.B. Avalon. Außerdem sind die Sorten eiweißtoleranter.

⇒ Futtergerste mit Wachstumsregle in 2 Gaben:

**1) zur/direkt nach der Saat: 60- 70 kg N/ ha**

**2) in BBCH 31: 60– 70 kg N/ ha**

⇒ Dünne Haferbestände benötigen eine intensive N-Düngung. Grundsätzlich ist auf tonigen Böden eine wesentlich höhere N-Menge als auf leichteren Standorten erforderlich. Düngebedarfsberechnung nicht überschreiten.

⇒ **- 70 kg N zur Saat**

⇒ **20- 40 kg N bis spätestens EC 31/32;** zu späte N-Gaben fördern Zwiewuchs und Lager.

	N-Entzug	P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> Entzug	K <sub>2</sub> O-Entzug	S-Entzug	MgO-Entzug
<b>Entzug/dt Korn + Stroh</b>	<b>1,9</b>	<b>1,1</b>	<b>2,3</b>	<b>0,35</b>	<b>0,4</b>
60 dt/ha Braugerste	114	66	138	21	24
70 dt/ha Braugerste	133	77	161	25	28
<b>Entzug/dt Korn + Stroh</b>	<b>2,0</b>	<b>1,1</b>	<b>2,6</b>	<b>0,35</b>	<b>0,4</b>
65 dt/ha Hafer	130	72	150	22	26
75 dt/ha Hafer	150	83	173	26	30

## TERMINE UNSERER FELDERFÜHRUNGEN

Auch 2024 bieten wir Ihnen wieder an verschiedenen Orten Felderführungen zu den aktuellen Themen im Ackerbau an: Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Termin	Uhrzeit	Treffpunkt
11. April 2024	19:00 Uhr	Bretzfeld, mit Tobias Lembach von der Fa. Syngenta und dem LWA Kupferzell. Treffpunkt Nähe Scheune Feghelm.
16. April 2024	19:00 Uhr	Kressberg – Waldtann, mit Stefan Mader von der Fa. Bayer und dem LWA Ilshofen. Treffpunkt Wegkreuzung zwischen Waldtann und Asbach.
17. April 2024	19.00 Uhr	Sulzdorf – Matheshörlebach, mit Christoph Weiß von der Fa. Adama und dem LWA Ilshofen. Treffpunkt Hofstelle der Familie Weber.
18. April 2024	19:00 Uhr	Kupferzell / Untermünkheim- Eichelhof, mit Markus Maylandt von der Fa. BASF und den LWA's Kupferzell und Ilshofen. Treffpunkt auf der Streuobstwiese an der Abzweigung zur Aussiedlung Eichelhof und zur Aussiedlung Eichelberg. Koordinaten 49,16191° N / 9,73646° O.
23. April 2024	19.00 Uhr	Ellwangen, mit Udo Endres von der Fa. Corteva, Klaus Oker von der Fa. CertisBelchim – mit Fortbildung Sachkunde durch Klaus Diemer vom LWA Ostalb. Treffpunkt Agrarzentrum Ostalb Neunheim.

mit freundlichen Grüßen

**BayWa AG**

**i.A. Christoph Mauthe**

**BAG-Hohenlohe-Raiffeisen eG**

**ppa. Kurt Färber i.V. Rudolf Bort**

Alle Empfehlungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet. Die gegebenen Anwendungshinweise entbinden nicht von der Notwendigkeit, die jeweiligen Gebrauchsanleitungen zu beachten. Die Anwendungen erfolgen auf eigenes Risiko. Die angegebenen Pflanzenschutzpreise sind Vergleichspreise zur Darstellung der Preisrelationen auf Basis der PSM-Preisliste 2024. Preisangebote erhalten Sie vom zuständigen Mitarbeiter Ihres Lagerhauses. 5 m Gewässerabstand zu Gewässern mit wasserwirtschaftlicher Bedeutung in Baden-Württemberg beachten

Wir versichern Ihnen, dass der Schutz Ihrer persönlichen Daten und die Vertraulichkeit der überlassenen Informationen von uns schon immer sehr ernst genommen wurden. Dies wird auch in Zukunft so bleiben, wie Sie der aktuellen Datenschutzerklärung <https://www.bag-hohenlohe.de/meta/datenschutz.html> der BAG Hohenlohe entnehmen können. Wir verwenden Ihre Daten ausschließlich für die Erfüllung unseres Geschäftsauftrags, in keinem Fall erfolgt eine Weitergabe an Dritte. In diesem Zusammenhang erhalten sie von uns regelmäßige Informationen, Angebote oder Einladungen zu Veranstaltungen zugesendet. Sollten Sie jedoch zukünftig keine weiteren Zusendungen wünschen, können Sie sich jederzeit mit einer E-Mail an [widerruf@bag-hohenlohe.de](mailto:widerruf@bag-hohenlohe.de) abmelden.

- Für die Aktualität und Richtigkeit der Marktinformationen übernehmen wir keine Haftung/Gewähr -

Sitz der Genossenschaft: Ritterstraße 4 • 74523 Schwäbisch Hall • Amtsgericht Stuttgart • Gen. Reg. Nr. 570037 Vorstand: Ulrich Kühnle (Vorsitzender), Sven Schneider (Geschäftsführer), Dieter Biermann, Ulrike Lösch, Hugo Sekler, Hannes Zipfel • Aufsichtsrat: Volker Baumann (Vorsitzender) Ust.-Id.Nr. DE 146786771 • Steuer-Nr. 84061/00060